

# Rückschnitt am Moordeicher Kuhteichweg

## Nabu Stuhr sucht ehrenamtliche Unterstützer für kurzfristiges Kopfweiden-Projekt

**Stuhr** – Um die vielen Aufgaben für den Natur- und Artenschutz in der Gemeinde Stuhr besser erfüllen zu können, sucht die Freiwilligenagentur Stuhr für den Nabu Stuhr dringend ehrenamtliche Unterstützer für ein kurzfristig angelegtes Projekt von einem Tag. Das lässt Agentur-Sprecherin Gabriele Parke in einer Pressemitteilung wissen. Unter dem Motto „Aktiv für Mensch und Natur“ engagiere sich die Ortsgruppe ehrenamtlich seit 1985 für den Erhalt von Tieren und Pflanzen in der Natur. „Heute

geht es um die Kopfweide, die am Stamm gestutzt und freigeschnitten werden muss“, so Parke.

Konkret soll am Dienstag, 4. Februar, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr ein Schnitt der Seitentriebe der Weiden am Kuhteichweg in Heiligenrode erfolgen. Dabei müssten auch die Zweige gebündelt und aufgeladen werden. „Robuste Kleidung und Schuhwerk sowie Arbeitshandschuhe wären empfehlenswert“, erklärt Parke. Werkzeug würden vom Nabu gestellt. „Wer möchte, kann auch sein

Werkzeug wie Astschere und kleine Säge mitbringen.“ Treffpunkt am Dienstag sei an der Holzbrücke am Heiligenroder Kuhteichweg. Es gelten die aktuell geltenden und die bekannten Sicherheitsvorschriften beim Arbeiten. Zur Stärkung sollen Kaffee und Kuchen gereicht werden.

Weitere Informationen zu diesem Projekttag erfahren Interessierte durch den Biotop-Verantwortlichen Bernhard Helmerichs. Zu erreichen ist er unter der Telefonnummer 0162/1360059.



**Kopfweiden** sind Jahrhunderte alte Kulturbäume, die gepflegt werden müssen. HORST OSSINGER/DPA



## Lebensraum mit der Kettensäge schaffen

Etwas beseitigen, um etwas zu schaffen – das ist das Prinzip beim Beschneiden von Kopfweiden, das Mitglieder des Stuhler Naturschutzbundes sowie zahlreiche Freiwillige am Mittwoch am Kuhteichweg in Heiligenrode erledigt haben.

Dadurch entsteht Lebensraum für Tiere. „Mit Hilfe der Hebebühne, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde, konnte die Arbeit schnell und auch mit viel Spaß durchgeführt werden“, lässt die Ortsgruppe wissen. Nabu